

kommuniziert die Karte über ein VME-Bus-kompatibles Interface nach Rev. C/IEEE P1014. Außerdem ist das 4583 DM teure Board mit einem Bus-Interrupter-Modul (BIM 68153) mit vier software-programmierbaren Interrupt-Kanälen ausgerüstet.

Force Computers GmbH, Daimlerstraße 9, 8012 Ottobrunn/München, 0 89/6 00 91-0

Zahnprothesen aus dem Computer

Der französische Zahnarzt Francois Duret hat mit dem Verfahren der computergestützten Konstruktion und Fertigung (CAD/CAM) eine Alternative zur herkömmlichen Fertigung von Zahnprothesen entwickelt. Hierbei wird der Zahnstumpf in seiner Umgebung aus mehreren Richtungen aufgenommen. Diese Aufnahmen werden anschließend digitalisiert und durch einen CAD-fähigen Kleincomputer in eine dreidimensionale Abbildung umgerechnet, so daß sich der Zahnersatz danach über den Bildschirm auf den Stumpf kon-

struieren läßt. Die Prothese wird durch eine vom Computer gesteuerte Mikrofräse gearbeitet.

Eine solche Anlage kann von mehreren Zahnärzten gleichzeitig betrieben werden, da der CAD/CAM-Rechner über Telefon erreichbar ist. Nach bisherigen Erprobungen ist dieses Verfahren nicht nur sehr viel zeitsparender, sondern auch wesentlich exakter als die herkömmliche Methode. In einfachen Fällen können die Patienten sogar auf ihren Zahnersatz warten. Eine solche Anlage soll zwischen 50 000 Mark und 160 000 Mark kosten.

Henson International, Chateau de Malissol, F-38200 Vienne, 00 33 74 57 23 70 (Frau Blink)

